

Leitbild der Neukirchener Bruderschaft

Wer wir sind

Die Neukirchener Bruderschaft ist im Neukirchener Erziehungsverein entstanden und beheimatet. Sie geht zurück auf den Wunsch vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf den Beschluss des Vorstandes vom 21. Mai 1980, mit dem Aufbau einer Neukirchener Diakonenausbildung und Bruderschaft zu beginnen.

Zur Zeit sind 70 Diakoninnen und Diakone sowie 33 diakonische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Gemeinschaft vereint. Die Neukirchener Bruderschaft ist offen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich der Glaubens- und Dienstgemeinschaft des Neukirchener Erziehungsvereins in besonderer Weise verbunden wissen und ihren diakonischen Auftrag in Jesus Christus, ihrem „Bruder“ und Auftraggeber, begründet sehen.

Diese diakonische Sichtweise bringt die Neukirchener Bruderschaft, quer zur Hierarchie, in alle Arbeitsfelder des Neukirchener Erziehungsvereins ein. Für die Schwestern und Brüder, die ihren Arbeits- und Lebensort außerhalb des Werkes haben, bildet die Neukirchener Bruderschaft die dauerhafte Verbindung zu dieser bewusst gewählten Glaubens- und Dienstgemeinschaft.

Die Neukirchener Bruderschaft ist Mitglied im Verband Evangelischer Diakoninnen- und Diakonengemeinschaften (VEDD), in der bundesweit rd. 8.700 Schwestern und Brüder in über 23 Gemeinschaften zusammengeschlossen sind.

Was wir tun

- Wir erfüllen zu unserem Teil den (missionarisch-diakonischen) Sendungsauftrag des Neukirchener Erziehungsvereins.
- Wir wahren und stärken das diakonische Profil des Neukirchener Erziehungsvereins.
- Wir unterstützen und beraten uns gegenseitig.
- Wir unterstützen die Diakonenausbildung und das Berufskolleg.
- Wir tragen Verantwortung in und für die Gemeinschaft.

- Wir pflegen aktiv die Beziehung zu „externen“ Mitgliedern.
- Wir pflegen Beziehungen zu anderen diakonischen Gemeinschaften.

Wie wir es tun

Wir setzen uns da, wo wir leben und tätig sind, sei es im Umkreis des Neukirchener Erziehungsvereins, in den verbundenen Gesellschaften und Gemeinden oder auch weiter entfernt, je nachdem wo entsprechend der beruflichen und privaten Lebensführung der persönliche Wirkungsbereich entstanden ist.

Die Ordnung der Neukirchener Bruderschaft gewährleistet den strukturierten Kontakt zwischen dem Direktor des Neukirchener Erziehungsvereins / Bruderschaftspfarrer und dem Bruderschaftsältesten und Bruderschaftsrat. Ganz konkret pflegen wir das diakonische Profil in Konferenzen mit, indem wir in Andachten und Gottesdiensten im Neukirchener Erziehungsverein präsent sind, in Gebetsgemeinschaft und Fürbitte, durch „Oasentage“ der Neukirchener Bruderschaft, an Begegnungstagen mit dem Paul-Gerhardt-Werk u.v.m.

Wir stellen uns gegenseitig unsere vielfältigen Gaben, Erfahrungen und Qualifikationen zur Verfügung, um uns im privaten und beruflichen Kontext zu beraten und zu unterstützen.

Wir sehen uns in besonderer Verantwortung für die Diakonenausbildung und das Berufskolleg: In vielen Seminaren und Veranstaltungen findet sich eine spannende und fruchtbare Mischung von Studierenden und Bruderschaftsmitgliedern. Eine Vielzahl der in Neukirchen ausgebildeten Diakoninnen und Diakone „leben“ die diakonische Sendung in ihrem jeweiligen Wirkungskreis vor Ort.

Wir pflegen „Weggemeinschaft“, indem wir untereinander Kontakt halten auch über Jahre und Entfernungen hinweg. Wir wissen, dass wir füreinander da sind und können das zu jeder Zeit aktivieren und aufleben lassen.

Als vergleichsweise „junge“ und kleine diakonische Gemeinschaft erhalten und geben wir über den VEDD Impulse von und an weitere 22 diakonische Gemeinschaften und prägen so auch über das Werk Neukirchener Erziehungsverein hinaus das diakonische Profil bundesweit mit.

Was wir gerne ausbauen möchten

- Eine stärkere „Gehstruktur“ zu Geschwistern, die weiter entfernt leben und wirken – mehr von ihnen erfahren, lernen und Gastfreundschaft genießen – wir lassen uns gerne einladen!
- Erkennbare Präsenz nach innen und außen, z.B. indem wir „Glaubenskurse“ anbieten und die Tradition der Wochenschlussandacht vor dem Jahresfest eigenverantwortlich wieder aufleben lassen.
- Eine noch breitere Beteiligung an der Übernahme von Predigtstunden und Andachten in den Einrichtungen und Bereichen des Neukirchener Erziehungsvereins.
- Die Stärkung und Förderung eines Solidaritäts- und Gemeinschaftsbewusstseins möglichst aller Mitarbeitenden des Neukirchener Erziehungsvereins in allen seinen Teilbereichen unabhängig von der Rechtsform der Arbeitsbereiche wie z.B. auch in Diakoniestation, Paul-Gerhardt-Werk, Neukirchener Verlagsgesellschaft durch eine aktive Kontaktpflege.
- Einen „Gabenpool“ erstellen, um es uns zu erleichtern, Unterstützung und Beratung konkret und gezielt in Anspruch zu nehmen.
- Eine breit gestreute Bereitschaft, sich aktiv in und für die Bruderschaft einzusetzen, sei es im Bruderschaftsrat oder im Sinne einer Ansprechbarkeit für überschaubare und / oder begrenzte Aufgaben und Projekte.

Erarbeitet im Arbeitskreis „Standortbestimmung Neukirchener Bruderschaft“ in 2013/2014 - Mitglieder: Dagmar Balluff, Jochen Böckler, Christiane von Boehn, Rita Florian, Hans Fricke-Hein, Matthias von Holst, Inge Keidel, Dieter Kimhofer, Herta Kohler, Bettina Lorenz-Gashema, Günter Neumann, Els Overeem, Carsten Wehrenbrecht, Gitta Ziegler

Neukirchen-Vluyn, im Mai 2014

Der Bruderschaftsrat der Neukirchener Bruderschaft